

LESERBRIEFE

Beschämendes Verhalten

Zu Beiträgen über die „Champagner-Sause“ von ZWAR-Geschäftsführer Axel Rödiger und Sellins Bürgermeister Reinhard Liedtke:

Es ist für die Bürger nicht nachvollziehbar, wie ein Vereinsvorsitzender, Bürgermeister von Sellin und Amtsvorsteher vom Amt Mönchgut-Granitz sowie der Geschäftsführer der ZWAR in alter Gutsherrenart auf der Seebrücke in Sellin (gehört dem kommunalen Eigenbetrieb KV Sellin) in Saus und Braus so einfach mal 4200 Euro öffentliche Gelder verzehren können. Nachdem der Artikel veröffentlicht wurde, müssen doch bei allen Bürgern der Insel die Alarmglocken geläutet haben. Es ist einfach beschämend. Es ist erschreckend, wenn ein solches Fehlverhalten einfach ignoriert wird. Selbst aus dem Amt Mönchgut-Granitz gibt es keine Stellungnahme. Welcher Bürger soll diesen beiden Herren noch vertrauen? Wenn Herr Liedtke und Herr Rödiger noch ein bisschen Charakter haben, dann sollten sie wissen, wie man sich in solch einer Situation verhält.

Peter Ahrend, Sellin

Votum für die Farbe Weiß war eindeutig

Zum Beitrag „Weiß war gestern, aber was ist das?“ (OZ vom 23. August):

Als ich heute Morgen meine Rügen-Seite der OZ aufschlug, traute ich meinen Augen nicht. Mit welcher Dreistigkeit und Unverschämtheit entscheiden die Denkmalschutzbehörde und der Gemeindefürsorgeausschuss über die Köpfe der Einwohner von Vitt, von Wittow und vieler Rügäner hinweg, die sich alle für die Beibehaltung der weithin leuchtenden Farbe Weiß entschieden haben. Das Votum war doch eindeutig. Oder? Auch Urlauber und Besucher, die in diesen Tagen von dem Projekt der Neugestaltung erfahren, sagten voller Wut und Enttäuschung: „Was ist das denn?“ Kann man nun wirklich historisch beweisen, dass der Erstanstrich der Kapelle Terrakotta oder so

ähnlich war, nur weil man unter dem Putz, wie es in einem anderen Artikel hieß, solche Farbflecken gefunden hätte? Stammen diese wirklich aus der Zeit vor 200 Jahren? Ich kann es nicht glauben. Und wenn dem so wäre? Über Jahrzehnte, ja vermutlich über nunmehr 200 Jahre lang war die Kapelle immer weiß. Und das sollte auch so bleiben.

Was bleibt zu tun? Schnelles Handeln ist nötig! Also, liebe Wittower und Rügäner! Wenn ich noch ein paar Jahre jünger und gesund wäre, würde ich zu zivilem Ungehorsam, wie man heute den Protest der einfachen Leute nennt, aufrufen und mich auch aktiv daran beteiligen. Alle, die diesen Unsinn mit der Kapelle Vitt zu verantworten haben, erinnere ich an den großen Kirchenmann Martin Luther, und der hat sich nicht verbiegen lassen: Wir sind im Lutherjahr und zu seiner Zeit hat er gesagt: Man solle dem Volk aufs Maul schauen! Und das haben die Entscheidungsträger in diesem Fall mitnichten getan.

Walter Schulz-Garz (78), Stralsund

Wurde öffentliches Wegerecht vereinbart?

Zu Beiträgen über den Hochuferweg Lietzow und das Barrikadenfrühstück:

Aus Nordrhein-Westfalen komend und seit mehr als zwei Jahren auf Rügen lebend, entdeckte ich Anfang Mai den herrlichen Hochuferweg bei Lietzow und war sehr verblüfft, als ich plötzlich vor dieser Totholzhecke stand, die mir den Weg versperrte. Ich dachte zunächst an eine Sicherungsmaßnahme bis ich erkannte, dass sich das Totholz rund um das riesige Areal mit dem herrschaftlichen Gebäude „Semper“ erstreckte. Da wurde mir klar, dass hier ein privater Eigentümer rücksichtslos seine Macht demonstriert. Sofort stellte ich mich mir das alles entscheiden. Fragen: Ist bei dem Verkauf an Privat alles mit rechten Dingen zugegangen? Warum wurde im Kaufvertrag kein öffentliches Wegerecht vereinbart, das die durchgehende Begehung dieses schon immer bestehenden einmalig schönen Wanderweges garantiert



Viele Rügäner sorgen sich, dass ihre Insel einmal solche Fotomotive – wie hier bei Altentreptow – liefern könnte.

FOTO: DPA

hätte? Wer ist verantwortlich für dieses Versäumnis?
Wolfgang Wagener, Prora

Sperrungen ziehen Bußgeld nach sich

Zum selben Thema:

Die auf Rügen sich ausbreitende Sperrung von Wanderwegen ist ein Zeichen dafür, dass der Privatbesitz an Grund und Boden im krassen Gegensatz zu den Interessen der Mehrheit der Besitzlosen steht. Eine Rekommunalisierung wäre eigentlich angesagt. Mit Wanderwegen und Küstenstreifen könnte man ja anfangen. Welche Partei hat das im Bundestagswahlprogramm? – Keine. Im Fall von Lietzow müsste man aber gar nicht soweit gehen. Im Waldgesetz von MV steht eindeutig, dass Sperrungen des Waldes nur mit Genehmigung der Forstbehörde gestattet sind (§30), und dort steht auch, dass für nicht genehmigte Sperrungen ein Bußgeld bis zu 7500 Euro verhängt werden kann. Warum handelt die Forstbehörde nicht? Das zu erfahren wäre schon interessant. Interessant wäre auch zu erfahren, was in den Köpfen der Grundstückseigner vorgeht. Gönnen sie ihren Mitmenschen nicht den Spaziergang am Hochufer und den Blick auf Meer und Bodden? Mit den Worten eines amerikanischen Präsidenten im Angesicht der Berliner Mauer wäre zu rufen: „Macht das Tor (und eure Herzen) auf!“
Peter Wendekamm, Bergen

Fehlanalysen werden nicht zugegeben

Zu Beiträgen über Windparkpläne auf Rügen:

Ein politisches Kartell zwischen Investoren, Eigentümern der Flächen, der Bundesregierung, den Landesregierungen und allen etablierten Parteien? Der Ausbau der Kapazitäten wird an Land und auf See weiter vorangetrieben, obgleich bislang nur ein Bruchteil dieses Stromes (in MV sollen es circa 16 Prozent sein) überhaupt genutzt werden kann. Welchen Sinn macht vor diesem Hintergrund das sich gerade in Planung befindliche Eignungsgebiet zwischen Gingst und Pansevitz? Für das Nichteinspeisen-Können zahlen wir Stromkunden in MV zur Zeit jährlich zusätzlich 30 Millionen Euro. Das dürfte noch mehr werden. Ist das gerecht, während wir als Steuerzahler die Fehlplanungen fleißig subventionieren müssen und die Investoren sowie Eigner der Flächen ordentlich dabei verdienen? Das wäre ein gutes Thema für einen Gerechtigkeitswahlkampf. Aber daraus wird wohl nichts, weil sich hier alle Parteien einig sind und ihre Fehleinschätzungen nicht zugeben. Die Probleme des notwendigen Netzausbaus sind bekannt, auch die der fehlenden und noch nicht entwickelten Speicherkapazitäten für den nicht gleichmäßig zu liefernden Strom, der als solcher nicht zur Grundlastsicherung taugt, weil der Wind nicht immer bläst und die Sonne nicht immer scheint. Die meisten Bundeslän-

der rudern bereits zurück, indem sie aktuell die Eignungsgebiete durch größere Abstände zu den betroffenen Ortschaften verkleinern. Jetzt sind auch in M-V alle Wahlkämpfer gefordert, für ein Moratorium einzutreten, um Zeit zu gewinnen, die Problematik erneut gründlich zu prüfen und die Kapazitäten zu justieren.
Frieder Jelen, Middelhagen

Profitorientierte Motive

Zum selben Thema:

Auf Rügen konnte man sich bisher nicht vorstellen, dass diese einmalige Welt-Naturerbe-, FFH- und Biosphären-Reservats-Insel-Landschaft mit ihrem traditionellen und anspruchsvollen Tourismus (als Hauptwirtschaftszweig) jemals von riesigen Windkraftfeldern verschandelt werden könnte, wie das jetzt auf Wittow und dem Muttland beginnen soll. Hintergründig scheinen hier parteipolitische und profitorientierte Motive eine wesentliche Rolle zu spielen. Dabei besteht dafür keine volkswirtschaftliche Dringlichkeit, schon gar nicht auf der Insel, da zugegebenermaßen bereits mehr Windstrom in Deutschland produziert werden könnte, als benötigt wird. Und für die äußerst aufwendige Lösung dieser fatalen Stromverteilungsprobleme haben die Fachleute obendrein eine Zeitspanne von etwa zehn Jahren angesetzt! So oder so sind jedenfalls noch unheimlich viele Fragenkomplexe (auch ethisch-moralischer Art) zum Weitergang der deutschen

EEG-Entwicklung offen. Dazu gehört auch der Punkt, warum die mehrheitlich betroffene Bevölkerung kaum ausreichend und rechtzeitig in die Vorplanung und Gestaltung der Anlagen einbezogen wird.

Dr. Hans-Georg Voigt, Binz

Nostalgische Erinnerungen

Zu Beiträgen über das Aus des „Rügäner Badejungen“ auf Rügen:

Seit über 30 Jahren campen wir nun schon auf der Insel und kennen Land und Leute beinahe besser als den unsere Heimatstadt Halle a.d. Saale umgebenden Saalekreis. Von den vielen regionalen Produkten der Insel ist uns besonders der Camembert „Rügäner Badejunge“ ans Herz gewachsen. Allein das Logo dieses Käses weckt nostalgische Erinnerungen. Bereits in den 1950er Jahren besaß ich einen ähnlichen kleinen Gummiring, der heute allerdings nicht mehr im strahlenden Rot leuchtet, sondern eher bräunlich und leicht spröde daherkommt. Die Zeitungsinformation, dass sich Sanierungsinvestitionen im Werk in Bergen nicht lohnen und die gesamte Produktion des „Rügäner Badejungen“ nach Süddeutschland verlagert werden soll, stieß bei uns auf großes Bedauern. Hoffentlich werden uns damit nicht ein lieb gewordenes Erinnerungsstück aus der Kindheit und ein Synonym für unbeschwerter Urlaubstage auf Rügen genommen.
Jörg-Thomas Wissenbach, Halle/S.



Mit einem so genannten Barrikaden-Picknick haben Rügäner gegen die Sperrung des Lietzower Hochuferweges protestiert.

FOTO: MAIK TRETTIN

Anzeigen

Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter!

Bitte spenden auch Sie!
Spendenkonto 107 2016
BLZ 290 501 01 | Sparkasse Bremen
www.seenotretter.de
Wir bedanken uns für die kostenlose Veröffentlichung unserer Anzeige.

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG

PREISHITS
269,-
expert in der Ausgabe Wismar und teilweise in der Ausgabe Grevesmühlen

Karstadt
in der Ausgabe Wismar

Kaufhaus STOLZ
in den Ausgaben Rügen, Grimmen und teilweise in den Ausgaben Grevesmühlen und Wismar

Gern verteilen wir auch Ihre **Werbung** in der **OSTSEE-ZEITUNG!**
Tel. 03 81/36 53 89

(außer Postversand)

Private Kleinanzeigen – bequem online aufgeben:
www.ostsee-zeitung.de

OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Wenn ein Kind hungert Ein CARE-Paket hilft

CARE hilft Ihnen zu helfen: Mit nur 5 € können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern.
www.care.de

PKW-Verkauf

Sonstige PKW

Autoforum Rügen GmbH
Kfz-Reparaturen aller Art
Tilzower Weg 48
18528 Bergen
Tel. 0 38 38/80 57-0

Autohaus Behrenwolt ADAC
SUBARU
Bahnhofstraße 33, 18609 Binz
● 24-h-Abschleppdienst
☎ 01 72/5 26 44 40
● Reparatur aller Fahrzeugtypen
☎ 03 83 93/25 12

Autohaus Abraham

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Reparaturservice
- Mietwagen
- Abschleppdienst

Bergen ☎ 0 38 38/8 02 40

Stellenangebote

Junges, frisches Team sucht Verstärkung, als Aushilfe, Teilzeit, geringfügig beschäftigt od. Zeiteinteilung nach Deinen Vorstellungen für die Inselbäckerei Hiddensee mit Café und den Eisladen im Hafen von Vitt.
Schnell anrufen unter **0160/3630020**.
„Bei UNS macht das Arbeiten noch Spaß!“

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Abschlepp-/Pannenhilfe

ADAC Autohaus Behrenwolt.....01 72/5 26 44 40

Hausgeräte-Service

Elektro und Kfz Gingst GmbH.....03 83 05/2 41
Haushaltsgeräteservice H. Poppe.....0 38 38/2 31 65

Kfz-Sachverständige

SV/GA-Büro Nowojski, Binz, 24 h01 74/4 81 09 22

Öffentliche Ver- und Entsorgungsanlagen

Zweckv. Wasservers. u. Abwasserb. Rüg.08 00/9 92 71 12

Rohrreinigung

allrein, 24-h-Dienst01 71/8 18 92 62
Kanal Kontrolle.....0 38 31/29 79 29
K&T Rohr- u. Kanalreinigung GmbH.....0 38 31/29 39 00 o. 01 71/4 76 10 54
Rohrblitz Binz.....01 72/6 42 37 00

Schlüsselnotdienst

Schlüsseldienst Haase0 38 38/25 71 19 und 03 83 92/3 43 65

Störungsaufnahme

E.DIS AG Netzkundenservice.....0 33 61/319 90 00
E.DIS AG Störungsnummer Strom0 33 61/733 23 33
EWE Netz GmbH0 38 38/80 09 90 und 08 00/0 50 05 05

Umzüge / Haushaltsauflösungen / An- und Verkauf

Peters Umzüge, Möbelbörse Rügen.....0 38 38/2 40 70
Zweite Hand.....0 38 38/8 28 64 38 oder 01 70/8 05 63 21